

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat I / Amt für Finanzen und Beteiligungsmanagement

Berichtsvorlage

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:	Datum:
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung	28.02.2017
Kreisausschuss	07.03.2017
Kreistag Uckermark	15.03.2017

Inhalt:

Berichterstattung über den Stand der Erfüllung des Beschlusses 564/ 2016 vom 05.10.2016

Wenn Kosten entstehen:

Kosten €	Produktkonto	Haushaltsjahr	☐ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Der Kreistag nimmt die Berichterstattung des Landrates über die Umsetzung des Kreistagsbeschlusses 564/2016 zur Kenntnis.

gez. Dietmar Schulze

Landrat

gez. Bernd Brandenburg

Dezernent/in

Begründung:

Mit dem Antrag der Fraktionen SPD/BVB, Die Linke und FDP (AN/652/2017 vom 04.01.2017) wurde der Landrat beauftragt, einen Bericht über den Stand der Erfüllung des Beschlusses 564/2016 vom 05.10.2016 zu geben, insbesondere dazu, ob die Fahrplanänderungen den Vorgaben des Nahverkehrsplanes (DS-Nr.: BV/163/2014) entsprechen.

Mit Beschluss des Kreistages zur Drucksache BV/564/2016 wurde der Ausgleichsbetrag aus kreislichen Mitteln für die Beförderungsangebote gemäß den Vorgaben des Verkehrsvertrages auf eine Höhe von 3,9 Mio. € festgesetzt. Der Landrat wurde beauftragt, ein Fahrplanangebot zu erstellen, das den Vorgaben des Nahverkehrsplanes und diesen zur Verfügung stehenden Mitteln entspricht. Um im Haushaltsjahr 2017 diesen Eigenanteil von 3,9 Mio. € nicht überschreiten zu müssen, war gegenüber dem ersten durch die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft vorgelegten Fahrplanentwurf eine Reduzierung der darin vorgeschlagenen Fahrplanmasse erforderlich.

Im Ausschuss für Regionalentwicklung am 14.11.2016 wurden die geplanten Maßnahmen zum Fahrplanwechsel am 11.12.2016 vorgestellt. Einzelheiten sind dem Protokoll des Ausschusses zu entnehmen.

Keine der beim Fahrplanwechsel vorgenommenen Änderungen haben zur Unterschreitung der im Nahverkehrsplan beschlossenen Standards geführt. Aufgrund von Hinweisen und Anregungen wurden einige Maßnahmen dahingehend überprüft, inwieweit die Bedienbarkeit im Einzelnen verbessert werden kann.

Durch diese nach dem Fahrplanwechsel erfolgten Änderungen im Fahrplan ist nach derzeitigem Stand eine Fahrplanmasse von 6.596.001 Kilometern in 2017 geplant. Das entspricht einer Kilometereinsparung von 294.839 Kilometern gegenüber dem ersten durch die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft vorgelegten Entwurf.

Abweichend zum Bericht im Ausschuss für Regionalentwicklung am 14.11.2016 sind folgende Änderungen im Fahrplan gemacht worden:

- Linie 479 (Rufbuslinie Eberswalde- Schwedt) wurde nicht gestrichen, diese fährt wie im Vorjahr (Linie beinhaltet eine Fahrt am Wochenende)
- Linie 473 (Tantow – Radekow – Staffelde – Geesow – Gartz) und Linie 474 (Gartz – Tantow – Schönfeld) wurden an den Fahrplan des RE66 (Berlin – Angermünde – Szczecin) angepasst. Insbesondere auf den Anschlussbussen der Ankunft des RE66 um 14:25 Uhr und 16:25 Uhr aus Richtung Angermünde in Tantow.
- Linie 468 (Angermünde – Flemsdorf – Criewen – Schwedt): Fahrtnummer 002 ab Angermünde wurde von 4:35 Uhr auf 4:20 Uhr vorverlegt um den Anschluss an den RE 3 um 5:08 Uhr in Schwedt herzustellen. (gültig ab 20.02.2017)
- Linie 451 (ANG – Mürow – Pinnow – Landin – Heinersdorf –SDT): NEU Rufbus donnerstags um 9:48 Uhr ab ANG bis Hohenlandin Mitte. Kita Kinder kamen vom ABC Sport in Pinnow nicht zurück zum Kindergarten, da diese Fahrt mit Fahrplanwechsel weggefallen ist. (gültig ab 20.02.2017)

- Linie 457 (ANG – Mürow – Frauenhagen – Schönermark – Passow): Fahrtnummer 009 ab ANG wurde von 10:24 Uhr auf 10:15 Uhr verlegt. Aufgrund ungünstig geplanter Umläufe im neuen Fahrplan konnten die Zeit um 10:24 Uhr ab ANG nicht eingehalten werden. Es wurde ein neuer Umlauf und neue Dienste errechnet um die Pünktlichkeit wieder herzustellen und den Anschluss auf die Linie 403 in Passow nach Schwedt zu sichern. (gültig ab 20.02.2017)
- Linie 484 (SDT – Vierraden –Gatow): Fahrtnummer 031 sonntags um 16:00 Uhr ab Schwedt wird auf Status Rufbus geändert. Fehler beim Druck im Fahrplanbuch. Im System UVG war Status Rufbus bereits hinterlegt. (gültig ab 20.02.2017)
- Linie 517 (Templin – Lychen –Fürstenberg) und 518 (Gandenitz – Templin): Um die Bedienung der Bevölkerung nach dem Fahrplanwechsel zu verbessern, wurden in Zusammenarbeit mit der UVG 3 Varianten erarbeitet, die der Bürgermeisterin von Lychen und dem Bürgermeister von Templin zur Abstimmung vorgelegt wurden.

Die Bürgermeister der Städte Templin und Lychen gaben Ihre Zustimmung zu einer Variante die folgende Änderungen hinsichtlich des ursprünglichen Fahrplanes beinhaltet: Die 9:10 Uhr –Fahrt ab Templin wird auf 10:10 Uhr verschoben, damit verschiebt sich ebenfalls die 10:05 Uhr- Fahrt ab Fürstenberg auf 11:05 Uhr. Weiterhin wird die 12:30 Uhr-Fahrt ab Templin wird bis nach Lychen verlängert. Somit haben die Fahrgäste die Möglichkeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr in einem 2-Stunden-Takt (8:00 Uhr, 10:10 Uhr und 12:30 Uhr) von Templin nach Lychen zu fahren. Auch in Gegenrichtung von Lychen nach Templin wurde eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen um 13:30 Uhr von Lychen nach Templin zu fahren. Von Lychen nach Templin besteht nun die Möglichkeit um 7:20 Uhr, um 8:30 Uhr, um 11:28 Uhr und 13:35 Uhr zu fahren.

Auf der Linie 518 zwischen Gandenitz und Templin entfällt die Linie um 13:06 Uhr und wird durch einen Rufbus ersetzt.

- Linie 401(Prenzlau – Woldegk): Zusammenlegung der Fahrt 1 und 3, sowie 2 und 4 ab 06.02.2017
 - Angebot bleibt unverändert, es wird aber nur 1 Bus benötigt anstatt 2 Busse (dient der unternehmensinternen Optimierung)
- Aufgrund der Baustelle am Karower Kreuz werden die Abfahrtszeiten von 3 Fahrten auf 3 Linien den RE3 angepasst
 - Linie 468 (Schwedt – Angermünde): Fahrtnummer 1, ab 09.02.2017, neue Abfahrtszeit 03:30 Uhr (alt 3:50 Uhr).
 - Linie 479 (Rufbuslinie Eberswalde-Schwedt): Fahrtnummer 2, ab 09.02.2017, neue Abfahrtszeit 02:10 Uhr (alt 1:42 Uhr).
 - Linie 428 Prenzlau-Wittenhof: Rufbus um 5:42 Uhr wird dem RE3 um 5:37 Uhr angepasst ab 06.02.2017, Abfahrt des Rufbusses ca. 20 Min. früher

Der Stadtverkehr Schwedt (Oder) wurde beim Ausschuss für Regionalentwicklung am 14.11.2016 aufgrund vertraglicher Bedingungen nicht erläutert. Die Vorschläge zur Optimierung in diesem Bereich wurden mit dem Bürgermeister der Stadt Schwedt besprochen und

Hinweise von Unternehmen berücksichtigt, so dass die Bedienbarkeit für die Bevölkerung und Erreichbarkeit der Arbeitsplätze gesichert werden konnte. Hier ergeben sich mit dem Fahrplanwechsel am 11.12.2016 folgende Änderungen im Fahrplan:

- Bei den Stadtlinien 481, 482 und 491 wurde der neue Eingangsbereich des Klinikums angebunden. Damit verbunden sind 10.127 zusätzliche Fahrplankilometer.
- Linie 492 (Schwedt- Krajnik Dolny) wurden Kürzungen im Fahrplan vorgenommen, die den Vorgaben des Nahverkehrsplan entsprechen
- Linie 486 (Schwedt PCK Busbahnhof – Schwedt Papierfabrik): Nach dem Fahrplanwechsel fuhr die Fahrtnummer 18 in den Ferien um 12:50 Uhr ab Schwedt Papierfabrik. Aufgrund der Kommunikation mit dem Betriebsrat des PCK wird die Fahrt ab dem 30.01.2017 wieder an die Fahrtnummer 16 (12:38 Uhr) in der Schulzeit angepasst und ermöglicht somit eine bessere Bedienung für die Mitarbeiter des PCK.

Bezüglich des kreisüberschreitenden Verkehrs befindet sich der Landkreis Uckermark derzeit noch in Verhandlung mit den Nachbarlandkreisen Barnim und Oberhavel. Da die bisherigen Finanzierungsvereinbarungen mit den Nachbarlandkreisen zu Defiziten in der Ausgleichzahlung führen, werden derzeit die Verträge neu verhandelt. Aus diesem Grund kann mit erhöhten Zuschüssen aus den Nachbarlandkreisen Barnim und Oberhavel gerechnet werden.

Ebenso erhöhen sich die Einnahmen im Bereich Stadtverkehr, da die Summe des Ausgleichs für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung ein Faktor zur Berechnung der Mitfinanzierung der besonderen Bedienung im Stadtverkehr darstellt. Aufgrund der höheren Ausgleichszahlung an die UVG durch das Inkrafttreten des Verkehrsvertrages ab 01.06.2016, erhöht sich anteilmäßig auch die Mitfinanzierung der Städte.

Die Einsparungen von Linienkilometern sind ausschließlich auf nicht bzw. wenig frequentierten Relationen vorgenommen worden und somit sind Relationen betroffen, die äußerst geringe Kostendeckungsbeiträge erwirtschaften. Damit konnte eine Neubewertung der prognostizierten Fahrgeldeinnahmen pro km erfolgen. Der nun berechnete Ausgleichsbetrag beläuft sich auf 1,50 €/km.

Nach derzeitigen Stand lässt sich aus der Summe der Maßnahmen die sich zusammensetzen aus Reduzierung der Fahrplanmasse, Änderung der vertraglichen Beziehungen, Änderungen von Zuschüssen Dritter und Effizienzgewinn im Unternehmen in Bezug auf Fahrgeldeinnahmen je Kilometer prognostizieren, dass für 2017 von einer Unterdeckung von 100.000 € im Produkt ÖPNV ausgegangen werden muss.

Anlagenverzeichnis: